

# SCHON VERGESSEN ?

## Diebstahl am Volk.



### CHRONIK DER LEISTUNGSKÜRZUNGEN

zu Lasten der Rentnerinnen  
und Rentner sowie aller  
Versicherten seit 2000.



In Deutschland leben rund 20 Millionen Rentner. Das entspricht einem Viertel der Bevölkerung.

Wie sehr die Generation „Rentner“, aber auch zukünftige Generationen, aufgrund der Verschuldungspolitik und der Wahnidee einer ruinösen europäischen Gemeinschaftswährung durch unsere verantwortungslosen Polit-Darsteller ausgeblutet werden, zeigt die folgende Chronik.



**SIE bestimmen mit Ihrer Wahlstimme die Politik der nächsten Jahre.**

**Und Ihre eigene Zukunft.**

**2000**

**Inflationsanpassung der Rente in Höhe von 0,6%.**

*Ohne diesen Eingriff wären die Renten um 1,7% gestiegen.*

**Folge: Kürzung der Rentenanpassung in 2000 um 0,9%**

**Kürzung der Rentenbeiträge für Arbeitslosenhilfebezieher und Wehr- und Zivildienstleistende.**

*Die Rentenanwartschaften der Betroffenen, insbesondere der Langzeitarbeitslosen werden gekürzt.*

**Folge: Langzeitarbeitslosigkeit wird zunehmend zum Risiko der Altersarmut.**

**2001**

**Anhebung der Altersgrenze für schwerbehinderte Menschen auf 63 Jahre.**

*Die Altersrente mit 60 Jahren ist in der Regel nur noch gegen Abschläge von bis zu 10,8% möglich.*

**Folge: Die schlechte Arbeitsmarktlage zwingt viele schwerbehinderte Menschen, gekürzte Renten hinzunehmen.**

**Abschläge bei Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten.**

*Mit Abschlägen von bis zu 10,8% wird bestraft, wer*

- a) eine Erwerbsminderungsrente vor dem 63. Lebensjahr.*
- b) oder eine Witwenrente in Anspruch nehmen muss und der Versicherte vor dem 63. Lebensjahr verstorben ist.*

**Folge: Bei einer Bruttorente von 1.000 Euro/mtl. können die Abschläge bis zu 108 Euro /mtl. bzw. 1.296 Euro jährlich ausmachen.**

**2002**

**“Riesterische“ Rentenreform 2001.**

*Das größte Rentenkürzungspaket seit der Kohl-Regierung tritt in Kraft:*

- a) Absenkung des Rentenniveaus auf 67% bis zum Jahr 2030.*
- b) Einführung des Kürzungsfaktors „Altersvorsorgeanteil“ bei den Rentenanpassungen.*
- c) Kürzung der Witwenrenten auf nur 55%.*
- d) Verschärfung der Einkommensanrechnung bei Witwenrenten.*

**Folge: Kürzung der Renten und Rentenanwartschaften zur Entlastung der Arbeitgeber.**

**2003**

**Ausdehnung der Minijobs.**

*Mit In-Kraft-Treten von Hartz I und II werden die sozialversicherungsfreien Minijobs auf 400 Euro ausgedehnt.*

**Folge: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird massiv abgebaut. Der Rentenversicherung werden signifikante Beitragseinnahmen entzogen.**

**Kürzung der Rentenanpassung 2003 um 0,6%.**

*Der mit der „Riesterischen“ Rentenreform beschlossenen Kürzungsfaktor „Altersvorsorgeanteil“ wird bei den Rentenanpassungen erstmals wirksam.*

**Folge: Die Rentenanpassung 2003 wird um etwa 0,6% gekürzt.**

**2004****GKV-Modernisierungsgesetz.**

*Mit In-Kraft-Treten des GKV-Modernisierungsgesetzes werden die Rentner besonders zur Kasse gebeten.*

- a) Voller Krankenkassenbeitrag auf Betriebsrenten.*
- b) Praxisgebühr, Erhöhung der Arzneimittelzuzahlung und Abschaffung der vollständigen Befreiung der Zuzahlungspflicht.*
- c) Einschränkung des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenversicherung.*

**Folge: Vor allem Bedürftige werden finanziell belastet. Die Betriebsrenten werden um durchschnittlich um 7,15% gekürzt.**

**Voller Pflegeversicherungsbeitrag auf Renten.**

*Seit dem 01.04.2004 müssen Rentner den Pflegeversicherungsbeitrag in vollem Umfang selbst zahlen.*

**Folge: Kürzung der Renten um 0,85%.**

**Verschiebung des Auszahlungstermins der Renten.**

*Der Auszahlungstermin für Neurentner wird auf das Monatsende verschoben.*

**Folge: Jeder erhält im Laufe des Lebens eine Monatsrente weniger.**

**Erste „Nullrunde“.**

*Die Rentenanpassung 2004 wird schlichtweg gestrichen.*

**Folge: Für die Rentner bedeutet das weitere Einbußen. Erstmals in der Bundesrepublik sinkt nicht nur die Kaufkraft der Rentner, sondern auch der Zahlbetrag der Rente.**

**2005****Zusätzlicher Pflegeversicherungsbeitrag für Kinderlose.**

*Kinderlose Rentner ab dem Jahrgang 1940 müssen einen Strafzuschlag zur Pflegeversicherung von 0,25% zahlen. Eltern werden nicht, wie vom Bundesverfassungsgericht gefordert, entlastet.*

**Folge: Mehr als 1 Mio. Renten werden um 0,25% gekürzt.**

**Renteversicherungs-Nachhaltigkeitsgesetz.**

*Das zweitgrößte Rentenkürzungspaket innerhalb von nur drei Jahren tritt in Kraft:*

- a) Absenkung des Rentenniveaus auf 43% bis 2030.*
- b) Einführung des neuen Kürzungsfaktors „Nachhaltigkeitsfaktor“ in die Rentenanpassungsformel.*
- c) Abschaffung des Rentenzuschlags für Schul- und Hochschulausbildung bis 2009.*

**Folge: Ein Durchschnittsverdiener mit 45 Versicherungsjahren wird im Jahr 2030 nach heutigen Werten nur noch knapp 800 Euro Rente erhalten. Deutschland steht an der Schwelle einer rasch wachsenden Altersarmut.**

**In-Kraft-Treten von Hartz IV.**

*Die Rentenversicherungsbeiträge für Hartz IV-Bezieher bemessen sich nur noch auf Basis von 400 Euro.*

**Folge: Mehr als 1 Mio. Renten werden um 0,25% gekürzt.**

### **Zweite „Nullrunde“.**

*Wegen des RV-Nachhaltigkeitsgesetzes kommt es zur zweiten Nullrunde in Folge.*

**Folge:** Für die Rentner bedeutet das eine zweite Minusrunde in Folge. Die Renten sind niedriger als im Jahr 2002.

### **Reform der Rentenbesteuerung.**

*Der Besteuerungsanteil der Renten wird schlagartig von 27% auf 50% heraufgesetzt.*

**Folge:** Vor allem Rentner mit Zusatzeinkünften werden bestraft und müssen für das Jahr 2005 erstmals Steuern zahlen.

In wenigen Jahren werden auch Rentner ohne Zusatzeinkünfte Steuern zahlen. Es droht eine verfassungswidrige Doppelbesteuerung.

### **Zusätzlicher Krankenversicherungsbeitrag von 0,9%.**

*Auch Rentnern wird der zusätzliche Krankenkassenbeitrag für Zahnersatz und Krankengeld in vollem Umfang von der Rente abgezogen..*

**Folge:** Durch die gleichzeitige Absenkung des allgemeinen Beitragsatzes beläuft sich die Rentenkürzung auf 0,45%.



**Auf der folgenden Seite finden Sie ein Berechnungsbeispiel zur Rente in 2013.**

**BEISPIEL Altersrente für 2013**

<b>Altersrente</b>	<b>1.000,00 €</b>
./. abzgl. Beitrag zur Krankenversicherung <sup>1</sup>	- 82,00 €
./. abzgl. Beitrag zur Pflegeversicherung <sup>2</sup>	- 20,50 €

**Das bleibt netto übrig: 897,50 €**

**BEISPIEL Altersrente plus Betriebsrente\*\* für 2013**

<b>Altersrente</b>	<b>1.000,00 €</b>
./. abzgl. Beitrag zur Krankenversicherung <sup>3</sup>	- 82,00 €
./. abzgl. Beitrag zur Pflegeversicherung <sup>4</sup>	- 20,50 €
<b>Zusätzliche Betriebsrente <sup>5</sup></b>	<b>300,00 €</b>
./. abzgl. Beitrag zur Krankenversicherung <sup>***</sup>	- 46,50 €
./. abzgl. Beitrag zur Pflegeversicherung	- 7,50 €

**Das bleibt netto übrig: 1.143,50 €**

<sup>1</sup> Krankenversicherungsbeitrag zur Altersrente inkl. zusätzlicher Beitrag f. Zahnersatz u. Krankengeld = 8,20% z.Zt

<sup>2</sup> Pflegeversicherung zur Altersrente = 2,05%r

<sup>3</sup> Krankenversicherungsbeitrag zur Betriebsrente, VBL, ZvK o.ä. = 15,50%

<sup>4</sup> Pflegeversicherung zur Betriebsrente, VBL, ZvK o.ä. = 2,50%r

<sup>5</sup> Betriebsrente, VBL, ZvK o.ä. Versorgungsbezüge

### Zur Erinnerung:

Allein die Rettung folgender Privat-Banken kostete die Steuerzahler der Bundesrepublik Deutschland schon 58 Milliarden Euro.

- Hypo Real Estate **27 Mrd. €**
- Commerzbank **18 Mrd. €**
- IKB **13 Mrd. €**

Für Schuldzinsen zahlten die deutschen Steuerzahler allein 2012 rd. **38 Mrd. €**

Für diverse „Rettungsschirme“ wurden bisher weitere hunderte Milliarden ausgegeben.

KEIN WUNDER, DASS FÜR RENTNERINNEN UND RENTNER UND JETZIGE VERSICHERTE ZUKÜNFTIG NOCH WENIGER ZUM LEBENSUNTERHALT BLEIBT.

Wer glaubt, das sei *alternativlos* und möchte, dass das so bleibt, wählt also weiterhin die deutsche Einheitspartei CDUCSUSPDFDPGRÜNE.

